



DEGEM - Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik e.V.

Die "Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik" (DEGEM) wurde am 26. April 1991 als "DecimE" (Deutsche Sektion der CIME ["Confédération Internationale de Musique Electroacoustique"]) in Berlin gegründet. Sie ist u.a. Mitglied im Deutschen Musikrat, in der Gesellschaft für Neue Musik und gehörte zwischenzeitlich der NICE (New International Community of Electroacoustic Music) an.

Die DEGEM fördert die elektroakustische Musik in nationalem und internationalem Rahmen.

Diesem Zweck dienen die Organisation von Fachtagungen, -kursen und Konzerten, der internationale Austausch von Informationen sowie die Herausgabe von Publikationen und Tonträgern. Die DEGEM ist aktiv in der jährlichen internationalen Tagung SMC (Sound and Music Computing) engagiert.

Seit Juni 2005 bietet die DEGEM in technischer Kooperation mit dem ZKM in Karlsruhe ein WebRadio mit einem interessanten Programmangebot rund um Themen der elektroakustischen Musik an. Die Inhalte des DEGEM WebRadios sind in verschiedene Rubriken gegliedert. Dazu gehören Mitschnitte von Konzerten, Symposien, Portraits von Studios, Projekten und Forschungsvorhaben, Komponistenportraits, themenbezogene Features bis zu aktuellen Diskussionen. Auch Reportagen von Festivals, Symposien, Kongressen und Ausstellungen, sowie Produktionen aus Archiven der Elektroakustischen Musik haben einen festen Sendeplatz.

Ziel des für alle Interessierten offenen Angebots ist es, eine Plattform für elektroakustische Kunst unterschiedlichster Stile und Genres zur Verfügung zu stellen. Hier kann elektroakustische Kunst gehört, diskutiert und im Spiegel aktueller Veranstaltungen reflektiert werden. Private Elektronische Studios sollen sich ebenso präsentieren wie die an Hochschulen. Porträtiert werden Musiker und Komponisten, Labels und Projekte, Forschungsvorhaben und aktuelle Veranstaltungen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem ZKM entsteht zudem aus dem laufenden Sendebetrieb das WebRadio-Archiv aller gesendeten Beiträge. Dieses ergänzt das DEGEM-Archiv, welches in Zusammenarbeit mit dem ZKM Karlsruhe aufgebaut wurde und in dem in Deutschland entstandene bzw. erdachte Produktionen Elektroakustischer Musik erstmals gesammelt und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Die DEGEM ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Sie finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Aufnahme in die DEGEM können Personen und Institutionen beantragen, insbesondere Komponisten, Musikwissenschaftler, Tonmeister und Tontechniker, Interpreten, Ensembles, Studios sowie entsprechende Institutionen und Veranstalter aus dem In- und Ausland. Damit sollen alle Menschen erreicht werden, die elektroakustische Musik komponieren, interpretieren, lehren, lernen, erforschen, aufführen, organisieren und verbreiten.

Die DEGEM hat gegenwärtig ca. 180 Mitglieder, darunter 12 Institutionen.

Der Vorstand

Joachim Heintz (Hannover), Vorsitzender
Annesley Black (Frankfurt am Main), 1. Stellvertreterin
Denise Ritter (Witten), 2. Stellvertreterin
Jan Jacob Hofmann (Frankfurt am Main), Schatzmeister
Marcus Beuter (Oerlinghausen), Schriftführer
Michael Hoeldke (Berlin)
Julia Mihály (Offenbach)

Anschrift und Kontaktdaten

DEGEM e.V.
c/o Jan Jacob Hofmann
Ginnheimer Hohl 12
60431 Frankfurt
Telefon: + 49 (0)69 - 70 17 41
Fax: 069 - 586 092 96
E-Mail: vorstand [at] degem.de
<http://www.degem.de>
Vereinsregister: Amtsgericht Berlin Charlottenburg 95 VR 11725 Nz